

## Interpellation EVP-GLP-Mitte-Fraktion

### Wissens- und Technologietransfer am Standort Köniz

#### Ausgangslage

Bildung und Forschung sind zentrale Treiber für wirtschaftliche Entwicklung – insbesondere in einem rohstoffarmen Land wie der Schweiz. Der Kanton Bern verfügt über eine weitreichende Bildungs- und Forschungslandschaft. Die duale Berufsbildung erfolgt in den Lehrbetrieben und den über 20 Berufsfachschulen. In unmittelbarer Nähe zu Köniz befindet sich die Universität und das Universitätsspital sowie zwei Fachhochschulen an vier Standorten. Zudem ist im Kanton Bern eine ETH-Forschungsstelle, ein Standort des Switzerland Innovation Park und ein Standort der Haute Ecole Arc angesiedelt.

Die Gemeinde Köniz hat in ihrer Wirtschaftsstrategie 2024 Schwerpunkte bei wissensintensiven Branchen identifiziert wie Biotechnologie, Medizinaltechnik, Sicherheits- und Labortechnik sowie Umwelt- und Gebäudetechnik. Diese Branchen sind typischerweise nicht nur auf hochqualifizierte Fachkräfte angewiesen, sondern auch auf Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung.

Für den Wirtschaftsstandort Köniz ist deshalb der Wissens- und Technologietransfer (WTT) wichtig, d.h. der Transfer von Wissen und Forschungsergebnissen aus den Bildungs- und Forschungsinstitutionen in die Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik. Der WTT erfolgt schwergewichtig über zwei Wege:

1. Personengebundene Transfers, d.h. die Ausbildung von Fachkräften in Berufsschulen, Fachhochschulen und Hochschulen.
2. Transfers von Wissen und Forschungsergebnissen von Bildungs- und Forschungsinstitutionen in die Wirtschaft: wie z.B. Drittmittelforschung an Hochschulen, Kooperationen der Wirtschaft mit Forschung und Entwicklung, die Gründung von Spin-offs, Public Private Partnerships (PPP) zwischen öffentlichen und privaten Institutionen.

Das Umsetzungsprogramm zur neuen Regionalpolitik des Kantons Bern 2024–2027 identifiziert als Förderinhalte unter anderem die Förderung des WTT sowie die Qualifizierung regionaler Arbeitskräfte und Akteure.

#### Fragen

1. Wie wird die Nähe des Standorts Köniz zur Bildungs- und Forschungslandschaft im Raum Bern heute genutzt? Wie beurteilt der Gemeinderat die aktuelle Situation?
2. Welche formellen und informellen Netzwerke bestehen heute? Welche Netzwerke werden von der Gemeinde aktiv genutzt und welche bieten weiteres Potenzial?
3. Mit welchen Mitteln unterstützt die Könizer Standortförderung lokale Unternehmen bezüglich der Akquirierung von Fachkräften? Wo sieht der Gemeinderat weitere Unterstützungsmöglichkeiten?
4. Welche Kooperationen mit den Fachhochschulen und universitären Hochschulen gibt es? Besteht Zugang zu kantonalen Innovationsplattformen?

Köniz, 18. August 2025

Fabienne Marti Locher, Toni Eder

*Handwritten signatures in blue ink:*  
 M. Marti Locher, T. Eder, [unclear], [unclear], [unclear], [unclear], [unclear]

S. 1. 1. 1.

J. Rothentier

n. R. 1.

A. Moser

E. Herge n n

Andersson.

Casimirovich